

Das perfekte Comeback

Marco Odermatt siegt in Cortina d'Ampezzo gleich doppelt – Mikaela Shiffrin überholt Vreni Schneider.

Leandro De Mori

Die Ski-Schweiz sorgte sich vergangene Woche um ihr Wunderkind. In Kitzbühel zog sich Marco Odermatt eine leichte Knieverletzung zu – und meldete sich bereits nach einer einwöchigen Zwangspause zurück. Unter der Woche verpasste der Nidwaldner zudem den Riesenslalom in Schladming, wo die Schweiz mit Loïc Meillard und Gino Caviezel einen Doppelsieg feierte. Doch am Samstag stand er zum ersten Super-G von Cortina d'Ampezzo bereits wieder am Start.

Trotz der Ungewissheit, ob das Knie die Belastungen aushält, fuhr Odermatt am Samstag souverän zum Sieg. Er fühlte sich zwar nicht wirklich gut dabei, hängte seinen Direktverfolger Aleksander Kilde aber um mehr als drei Zehntelsekunden ab. «Das ist einer der speziellsten Siege in meiner Karriere», sagte Marco Odermatt nach dem Rennen. «Ich war heute eigentlich gar nicht fokussiert, dachte sogar ab und zu ans Knie. Deshalb kam diese Zeit sehr überraschend für mich.»

Mehr Vertrauen am Sonntag

Das Wissen, dass das lädierte Knie den Belastungen auf der Olimpia delle Tofane standhalten wird, nahm Odermatt mit an den Super-G vom Sonntag. Mit deutlich mehr Selbstvertrauen startete der 25-Jährige und zeigte eine mutige Fahrt. Ganz in alter Manier fuhr er frech auf die schwierigen Teilstücke zu, bewegte sich stets am Limit und wurde dafür auch am Sonntag mit der Bestzeit belohnt.

Anders als tags zuvor zeigte sich Odermatt zufrieden: «Das



Zeigt sich vor der WM in bestechender Form: Marco Odermatt.

Bild: Christian Bruna/EPA

Holdener auf Platz 3 – Shiffrin mit Rekord

Ski alpin In den beiden Slaloms der Frauen fuhr Mikaela Shiffrin wie erwartet an der Spitze mit. Am Samstag noch deutlich vor ihren Konkurrentinnen gelegen, wurde die US-Amerikanerin am Sonntag im tschechischen Spindlermühle auf Rang zwei verwiesen. Die Deutsche Lena Dürr, die im Slalom vom Samstag Zweite wurde, gewann das Rennen vom Sonntag. Der zweite Rang reichte für Shiffrin aus, damit sie auch in diesem Jahr die Kristallkugel für die Slalom-Dis-

ziplinenwertung erhält. Damit steht die 27-Jährige bei sieben Kugeln. Zuvor teilte sie sich den Rekord mit Vreni Schneider. Und die nächste Bestmarke hat die US-Amerikanerin bereits im Blick: Mit einem weiteren Sieg im Weltcup würde sie den bisherigen Rekord von Ingemar Stenmark, der 86 Weltcup-Siege feierte, einstellen und zur alleinigen Rekordhalterin aufsteigen.

Für die Schweizerinnen lief das Wochenende eher durch-

wachsen. Zwar fuhr Wendy Holdener am Samstag als Dritte aufs Podest, war mit ihrer Leistung aber nicht ganz zufrieden: «Ich war nach dem ersten Lauf sauer. Morgen will ich im ersten Lauf schon so fahren, wie ich dies heute im zweiten getan habe.» Der Plan der Schwyzerin für den Sonntag ging nicht ganz auf. Zwar startete sie besser ins Rennen, jedoch unterlief ihr ein grosser Fehler, worauf sie mit über sechs Sekunden Rückstand ins Ziel kam und den zweiten Lauf verpasste. (chm)

Vertrauen war heute grösser. Ich wusste, dass alles passt. Es war zwar teilweise knapp, aber schlussendlich hat es geklappt.» Kilde, Direktverfolger im Gesamtweltcup und der Disziplinenwertung, musste am Sonntag einen Rückschlag einstecken. Der Norweger verpasste ein Tor, schied aus und musste sich mit einem punktlosen Wettkampf begnügen. Dies ganz zum Vorteil von Odermatt, der in der Super-G-Wertung nun fast 150 Punkte Vorsprung auf Kilde aufweist. Mit lediglich zwei verbleibenden Rennen in dieser Saison herrschen die besten Voraussetzungen, diese Disziplinenwertung zu gewinnen.

«Will dem Knie eine Pause geben»

In den letzten drei Rennen standen jeweils Schweizer Athleten zuoberst auf dem Siegereppchen. Ein vielversprechender Ausblick auf die kommende Ski-WM in Courchevel/Méribel, die am 6. Februar startet. Für Odermatt ist klar: Bis zur WM wird er eine Pause einlegen. «Ich will meinem Knie jetzt eine Woche Ruhe geben. Ski gefahren sind wir jetzt genug», sagt er im Siegerinterview.

Eine WM-Medaille fehlt noch

Eine WM-Medaille gab es, ausser bei den Junioren, für Odermatt noch nie. Trotzdem wird er entspannt nach Frankreich fahren: «Die Olympiagoldmedaille von 2022 gibt mir sicher viel Vertrauen dafür, dass es auch an der WM klappen kann. Deshalb gehe ich relativ entspannt an die Sache ran und schaue, wie weit ich komme.»

Kimmy Repond gewinnt Bronze

Eiskunstlauf Überraschung an der EM im finnischen Espoo am Samstag: Die erst 16-jährige Baslerin Kimmy Repond gewann sensationell die Bronzemedaille. Einzig die Belgierin Loena Hendrickx und die Georgin Anastasia Gubanova erhielten für ihre Kür eine bessere Bewertung als Repond. Es ist in Finnland bereits die zweite Schweizer EM-Bronzemedaille, nachdem Lukas Britschgi am Freitag Edelmetall gewonnen hat. (ldm)

Ski alpin

Die Rennen vom Wochenende
Cortina d'Ampezzo (ITA). Weltcup-Super-G der Männer, Sonntag: 1. Marco Odermatt (SUI) 1:25.13. 2. Dominik Paris (ITA) 0,76 zurück. 3. Daniel Hemetsberger (AUT) 1,03. 4. Andreas Sander (GER) 1,07. 5. Vincent Kriechmayr (AUT) 1,09. 6. Alexis Pinturault (FRA) 1,10. 7. Justin Murisier (SUI) 1,21. Ferner: 17. Gilles Roulin (SUI) 2,16. 23. Gino Caviezel (SUI) 2,36. - 60 Fahrer gestartet, 39 klassiert. Ausgeschieden u.a.: Aleksander Kilde (NOR), Loïc Meillard (SUI), Stefan Rogentin (SUI) und Niels Hintermann (SUI).
Weltcup-Super-G der Männer, Samstag: 1. Marco Odermatt (SUI) 1:25.57. 2. Aleksander Kilde (NOR) 0,35 zurück. 3. Mattia Casse (ITA) 0,49. 4. Stefan Babinsky (AUT) 0,63. 5. Vincent Kriechmayr (AUT) 0,76. Ferner: 11. Justin Murisier (SUI) 1,05. Ferner: 16. Gilles Roulin (SUI) 1,32. 19. Stefan Rogentin (SUI) 1,44. 24. Gino Caviezel (SUI) 1,56. 29. Alexis Monney (SUI) 1,80. 39. Niels Hintermann (SUI) 2,67. 42. Dominik Paris (ITA) 2,92. - 60 Fahrer gestartet, 45 klassiert. - Ausgeschieden u.a.: Loïc Meillard (SUI).

Spindleruv Mlyn (CZE). Weltcup-Slalom der Frauen, Sonntag: 1. Lena Dürr (GER) 1:30,91. 2. Mikaela Shiffrin (USA) 0,06 zurück. 3. Zrinka Ljutic (CRO) 0,49. 4. Anna Swenn Larsson (SWE) 0,83. 5. Leona Popovic (CRO) 0,84. 6. Franziska Gritsch (AUT) 1,55. 7. Laurence St-Germain (CAN) 1,62. 8. Paula Moltzan (USA) 1,76. 9. Michelle Gisin (SUI) 1,89. Ferner: 13. Petra Vlhova (SVK) 2,24. 23. Camille Rast (SUI) 2,64. 24. Melanie Meillard (SUI) 2,78. 25. Elena Stoffel (SUI) 2,79. 26. Katharina Liensberger (AUT) 2,81. 28. Aline Danihoth (SUI) 2,88. - Alle 30 Finalistinnen klassiert. Nicht für den 2. Lauf qualifiziert: 33. Nicole Good (SUI) 3,30. 45. Wendy Holdener (SUI) 6,20. - 52 Fahrerinnen gestartet, 47 klassiert.

Spindleruv Mlyn (CZE). Weltcup-Slalom der Frauen, Samstag: 1. Mikaela Shiffrin (USA) 1:33,85. 2. Lena Dürr (GER) 0,60 zurück. 3. Wendy Holdener (SUI) 1,31. 4. Petra Vlhova (SVK) 1,56. 5. Paula Moltzan (USA) 1,89. Ferner: 12. Nicole Good (SUI) 2,83. 16. Elena Stoffel (SUI) 2,92. 18. Michelle Gisin (SUI) 2,95. 22. Katharina Liensberger (AUT) 3,35. - Alle 30 Finalistinnen klassiert.

Stand in der Gesamtwertung
Männer, Gesamtwertung (nach 27 von 39 Rennen): 1. Marco Odermatt (SUI) 1386. 2. Aleksander Kilde (NOR) 1073. 3. Henrik Kristoffersen (NOR) 779. 4. Vincent Kriechmayr (AUT) 767. 5. Loïc Meillard (SUI) 692. 6. Lucas Braathen 671. Ferner: 12. Daniel Yule (SUI) 334. 17. Gino Caviezel (SUI) 288. 18. Stefan Rogentin (SUI) 285. 23. Niels Hintermann (SUI) 228. 24. Ramon Zenhäusern (SUI) 227. 25. Beat Feuz (SUI) 221. 26. Justin Murisier (SUI) 218.
Super-G (nach 6 von 8 Rennen): 1. Odermatt 540. 2. Kilde 392. 3. Kriechmayr 299. 4. Alexis Pinturault (FRA) 205. 5. Rogentin 173. 6. Daniel Hemetsberger (AUT) 157. Ferner: 9. Caviezel 123. 10. Murisier 118. 16. Meillard 89.

Frauen, Gesamtwertung (nach 28 von 39 Rennen): 1. Mikaela Shiffrin (USA) 1697. 2. Petra Vlhova (SVK) 966. 3. Lara Gut-Behrami (SUI) 906. 4. Federica Brignone (ITA) 688. 5. Ragnhild Mowinckel (NOR) 675. 6. Wendy Holdener (SUI) 647. Ferner: 15. Michelle Gisin (SUI) 406. 16. Corinne Suter (SUI) 379. 24. Joana Hähnen (SUI) 268.
Slalom (nach 9 von 11 Rennen): 1. Shiffrin 785 (steht als Disziplinensiegerin fest). 2. Holdener und Vlhova je 530. 4. Lena Dürr (GER) 435. 5. Anna Swenn Larsson (SWE) 410. 6. Paula Moltzan (USA) 247. Ferner: 19. Gisin 108. 22. Camille Rast (SUI) 90. 22. Gisin 79. 27. Elena Stoffel (SUI) 79. 29. Aline Danihoth (SUI) 64.

Nationen (nach 55 von 79 Wertungen): 1. Schweiz 8022 (Männer 4483/Frauen 3539). 2. Österreich 6346 (3469/2877). 3. Norwegen 4972 (3508/1464). 4. Italien 4566 (1610/2956). 5. USA 3322 (836/2486). 6. Frankreich 2908 (1911/997).

Thomas Pfyl mit positivem WM-Abschluss

An der Paraski-WM glänzt der Steiner Skirennprofi mit einem neunten Rang im Slalom.

Thomas Bucheli

Als letzte Disziplin an den alpinen Paraski-Weltmeisterschaften stand gestern Sonntag im spanischen Espoo die Slalomentscheidung auf dem Rennplan. Diese technischste aller Disziplinen musste bei den Stehend-Herren wegen zu starken Windes vom Samstag auf den Sonntag verschoben werden.

An seiner letzten WM stand auch Thomas Pfyl (36) im Renninsatz. Der Paraski-Rennfahrer aus Steinen lag nach dem ersten Lauf auf dem sehr fordernden und steilen Hang – wo im ersten Durchgang acht Athleten ausgeschieden – auf der hoffnungsvollen zehnten Position.

Einen Rang gutgemacht

Im zweiten Lauf konnte sich Thomas Pfyl noch um eine Position verbessern. Der Steiner Profi-Paraski-Athlet beendet die WM in Spanien in seiner Paradedisziplin Slalom mit einem

positiven neunten Schlussrang. «Leider lief es nicht wie gewünscht. Im zweiten Lauf produzierte ich im Steilhang zu viele Fehler», bilanzierte Thomas Pfyl seine beiden Slalomfahrten. Eine schöne Geste bescheren ihm seine Teamkollegen und der Staff, welche Pfyl im zweiten Lauf im Ziel mit einer Schweizer Fahne willkommen hiessen. Auf dem Slalompodest standen am Ende drei Franzosen. Arthur Bauchet siegte vor Jordan Broisin und Oscar Burnham.

Es folgen weitere Highlights

«Natürlich habe ich mir an der WM mehr erhofft, doch wegen meiner Verletzungsgeschichte muss ich trotzdem zufrieden sein.» Er habe aber trotzdem einige gute Fahrten und Abschnitte gezeigt, zog der Skirennfahrer aus dem Stauffacherdorf sein Fazit. Die Saison für Thomas Pfyl ist aber noch nicht abgeschlossen, denn es folgen noch einige Highlights. Zuerst geht es



Thomas Pfyl schloss die WM mit einem neunten Slalomplatz ab.

Bild: Gabriel Monnet

«Wegen meiner Verletzungsgeschichte muss ich zufrieden sein.»

Thomas Pfyl
Paraskiprofi

nach Saalbach-Hinterglemm, wo Weltcups im Super-G anstehen. Danach folgen Slalom-Weltcups in Kitzbühel. Und weiter stehen im März technische Weltcups in Cortina auf dem Programm. «An allen Orten will ich nochmals mein Bestes geben und die positiven Trainings in die Rennen mitnehmen», hofft Thomas Pfyl.